

Inklusiver Basketballevent am 11. November in Nürnberg

Basketball ist ein rasanter Sport und wird nicht nur von jungen, hoch gewachsenen Frauen und Männern gespielt, sondern auch von Menschen mit geistiger Behinderung.

Das Basketball spielen hält nicht nur körperlich fit. Im Mannschaftsspiel werden auch Fairplay und Respekt untereinander gefördert. Genial aber ist, wenn Menschen mit geistiger Behinderung mit „Nichtbehinderten“ zusammen in einer Mannschaft spielen, „inklusiv“ werden solche Spiele genannt.



Gemeinsam mit den Schüler:innen der Wilhelm-Löhe Schule Nürnberg und dem Bayerischen Basketballverband hat ej-sport am 11. November einen inklusiven Basketballevent als Begegnungsmaßnahme veranstaltet. 280 Teilnehmer haben an dem Basketballevent unter



dem Motto „Gemeinsam geht es besser“ teilgenommen. Dabei kamen die Mannschaften aus ganz Deutschland angereist. Das Turnier hat auf vier Spielfeldern stattgefunden. Das Besondere ist, dass Sportler:innen unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht und Fähigkeiten gemeinsam in einer Mannschaft spielen. Spaß, Spiel und Gemeinschaft sowie der Kontakt zu Menschen mit Handicap stehen - ganz im Sinne des Inklusionsgedankens - im Vordergrund.

Aufgrund der Homogenität der verschiedenen Gruppen gab es ausgeglichene und deshalb sehr spannende Spiele. Trotzdem wurde sehr freundschaftlich miteinander umgegangen, so haben sich die Spieler bereits vor dem Anpfiff gegenseitig die Hände geschüttelt und ein gutes Spiel gewünscht.

"Bei euch läuft aber alles sehr fair und freundlich ab", war am Rande der Turnierspiele immer wieder zu vernehmen.

Beim inklusiven Basketballevent geht es aber nur am Rande um den sportlichen Erfolg.

Franz Uttenreuther von der Lebenshilfe Bamberg, einer der Basketball-Fachwarte bei ej-sport und Turnierorganisator, sprach aus, was wohl alle der anwesenden Verantwortlichen gedacht haben: "Ich denke, wir haben heute nur Sieger gesehen."

Diese Aussage unterstreicht, dass in erster Linie der Spaß und die Freude am gemeinsamen Spielen im Vordergrund gestanden haben. Die Organisatoren erfreuten sich an den abwechslungsreichen Partien und der großartigen Atmosphäre rund um die Spielfelder.

ej-sport betreibt seit über 60 Jahren den Sport mit Menschen mit geistiger Behinderung in der Evangelischen Jugend in Bayern. Dabei ist ej-sport ein doppelter Ansatz der Inklusion wichtig. Behinderten Menschen soll die Möglichkeit gegeben werden ihre Beweglichkeit zu verbessern, das Koordinationsvermögen zu stärken und durch das gemeinsame Spielen mit Nichtbehinderten soll auch ihr Selbstwertgefühl gesteigert werden. Nebenbei soll „Nichtbehinderten“ der Kontakt mit Behinderten ermöglicht werden, damit diese mehr über die positiven Fähigkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung erfahren und erleben können. „Jeder Mensch ist wertvoll als Mensch und wird nicht gemessen an der Leistung, die er erbracht hat.“



Sportreferent Reinhold Schweiger, ej-sport